

Allgemeine Verkaufsbedingungen (AVB)

§ 1 Geltungsbereich Diese Allgemeinen Verkaufsbedingungen gelten für alle Verträge, Lieferungen und sonstigen Leistungen des Lieferanten gegenüber Unternehmern im Sinne von § 14 BGB. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Bedingungen des Käufers werden nur Vertragsbestandteil, wenn ihrer Geltung ausdrücklich und schriftlich zugestimmt wurde.

§ 2 Vertragsschluss Angebote des Lieferanten sind freibleibend, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich bezeichnet sind.

Ein Vertrag kommt erst durch schriftliche Auftragsbestätigung des Lieferanten oder durch Ausführung der Lieferung zustande.

§ 3 Preise und Zahlungsbedingungen Sofern nichts anderes schriftlich vereinbart ist, verstehen sich alle Preise ab Werk (EXW).

Zahlungen haben ausschließlich auf das in der Rechnung angegebene Konto zu erfolgen. Sofern nicht abweichend vereinbart, ist der Kaufpreis innerhalb von 10 Tagen nach Warenerhalt ohne Abzug fällig. Skonto wird nur bei ausdrücklicher schriftlicher Vereinbarung gewährt. Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 8 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz p. a. berechnet. Die Geltendmachung eines weitergehenden Verzugschadens bleibt vorbehalten.

Sofern keine Festpreisabrede getroffen wurde, bleiben angemessene Preisänderungen aufgrund veränderter Lohn-, Material- oder Vertriebskosten für Lieferungen vorbehalten, die drei Monate oder später nach Vertragsschluss erfolgen.

§ 4 Lieferung, Gefahrübergang, höhere Gewalt Liefertermine gelten als eingehalten, wenn die Ware zum vereinbarten Zeitpunkt versandbereit ist. Der Gefahrübergang erfolgt mit Übergabe der Ware an den Transporteur.

Ereignisse höherer Gewalt, insbesondere witterungsbedingte Ernteauffälle, Pflanzenkrankheiten, behördliche Maßnahmen oder vergleichbare unvorhersehbare Ereignisse, berechtigen den Lieferanten, Lieferungen ganz oder teilweise zu verschieben oder vom Vertrag zurückzutreten. Der Käufer wird hierüber unverzüglich informiert.

§ 5 Bio-Konformität, Zertifizierung und Rückverfolgbarkeit

1 Die Bio-Eigenschaft der gelieferten Ware ergibt sich ausschließlich aus der Teilnahme aller an der Lieferkette beteiligten Wirtschaftsbeteiligten (Erzeuger, Vorlieferanten/Großhändler, Lieferant) am Kontrollsystem gemäß Verordnung (EU) 2018/848 sowie den hierfür ausgestellten, zum Lieferzeitpunkt gültigen Betreiber-Zertifikaten (Art. 35 VO (EU) 2018/848).

2 Die gesetzlich vorgeschriebene Rückverfolgbarkeit ist gemäß Art. 18 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 über Waren- und Begleitdokumente mit Chargen- bzw. Losbezug („one step back / one step forward“) gewährleistet.

3 Laboranalysen (z. B. Rückstands-, Kontaminanten- oder Parameteranalysen) dienen ausschließlich der Überprüfung einzelner Produkteigenschaften und der Verkehrsfähigkeit. Sie stellen keinen Nachweis der Bio-Konformität dar und ersetzen weder die bio-rechtliche Zertifizierung noch begründen sie weitergehende Nachweis- oder Bestätigungspflichten.

4 Eine zusätzliche Bestätigung oder Stellungnahme der zuständigen Kontrollstelle allein aufgrund analytischer Ergebnisse ist rechtlich nicht vorgesehen und wird, sofern nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart, nicht geschuldet.

5 Die Vorlage von Bio-Zertifikaten kann aus Gründen des Datenschutzes und des Schutzes von Geschäftsgeheimnissen in geschwärzter Form erfolgen, sofern Zertifizierungsstelle, Kontrollnummer, Gültigkeitszeitraum sowie der relevante Tätigkeits- und Produkt-Scope vollständig erkennbar bleiben.

§ 6 Beschaffenheit der Ware Unbeschadet § 5 (Bio-Konformität, Zertifizierung und Rückverfolgbarkeit) ist die gelieferte Ware unbehandelte Bio-Rohware, getrocknet, und entspricht den jeweils geltenden zwingenden Anforderungen des EU-Lebensmittelrechts, insbesondere der Verordnung (EG) Nr. 396/2005 sowie den einschlägigen EU-Bio-Vorschriften.

Die Ware wird sachgerecht gelagert und makroskopisch auf sichtbare Verunreinigungen (z. B. Gespinste, Larven, Insekten, Fremdkörper) überprüft. Sofern keine sichtbaren Verunreinigungen vorliegen, gilt die Ware als vertragsgemäß.

Eine Entwesung der Ware wird optional angeboten. Wird diese nicht beauftragt, trägt der Käufer das alleinige Risiko eines Befalls nach Gefahrübergang, insbesondere während Transport, Lagerung oder Weiterverarbeitung.

§ 7 Verpackung Die Verpackung ist ausschließlich für den sicheren Transport der Ware ausgelegt. Eine Verwendung der Transportverpackung zur Endlagerung erfolgt auf Risiko des Käufers. Für daraus resultierende Verunreinigungen oder Schäden übernimmt der Lieferant keine Haftung.

§ 8 Analytische Bewertung und Bewertungsmaßstäbe Die Ware wird im Rahmen der üblichen Qualitätssicherung analytisch geprüft.

Maßgeblich für die rechtliche und kaufmännische Bewertung ist ausschließlich die Einhaltung der zwingenden gesetzlichen Vorgaben des EU-Lebensmittelrechts, insbesondere der Verordnung (EG) Nr. 396/2005.

BNN-Orientierungswerte dienen lediglich als fachliche Orientierungshilfe. Sie stellen keine gesetzlichen Grenzwerte dar und begründen kein Ablehnungs-, Rücktritts- oder Minderungsrecht, sofern die Ware EU-rechtlich konform und verkehrsfähig ist.

Bei getrockneten Kräutern und Gewürzen sind bei der Bewertung von Analyseergebnissen sachgerecht Verarbeitungs- und Trocknungsfaktoren zu berücksichtigen. Spurenfunde von Pflanzenschutzmitteln unterhalb der gesetzlichen Höchstgehalte gelten nicht automatisch als Mangel, sofern keine Aberkennung des Bio-Status vorliegt.

§ 9 Abweichende Maßstäbe, Zustimmung, Stammkunden Abweichende oder weitergehende Qualitäts-, Analyse- oder Bewertungsmaßstäbe des Käufers sind nur verbindlich, wenn sie vor Vertragsschluss schriftlich vereinbart wurden.

Der Käufer ist verpflichtet, etwaige abweichende Maßstäbe spätestens bis zur Analyse-Freigabe oder – sofern früher – bis zum Versand der Ware schriftlich mitzuteilen. Der maßgebliche Zeitpunkt ergibt sich aus Angebot oder Auftragsbestätigung.

Erfolgt bis zu diesem Zeitpunkt kein schriftlicher Widerspruch, gelten die in diesen AVB beschriebenen Bewertungsmaßstäbe als vereinbart und vom Käufer akzeptiert. Bei wiederholten Geschäftsbeziehungen gilt dies auch dann, wenn der Käufer diese Bewertungsmaßstäbe bei früheren Lieferungen ohne Widerspruch akzeptiert hat und sich Ware, Analyse- und Bewertungslogik nicht wesentlich unterscheiden.

§ 10 Untersuchungs- und Rücepflcht Der Käufer hat die Ware innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt auf Transportschäden, Verunreinigungen und sonstige Mängel zu untersuchen und diese schriftlich anzuzeigen.

Nach Ablauf dieser Frist sind Mängelansprüche ausgeschlossen, da eine Kontamination jederzeit möglich ist und die sachgerechte Lagerung nach Gefahrübergang allein in der Verantwortung des Käufers liegt.

§ 11 Gegenanalysen Gegenanalysen des Käufers ändern die vertragliche Bewertung nur dann, wenn sie eine Nicht-Konformität mit zwingendem EU-Recht belegen. Abweichende interne Bewertungsmaßstäbe des Käufers bleiben unbeachtlich, sofern sie nicht ausdrücklich schriftlich vereinbart wurden.

§ 12 Nacherfüllung Sofern ein Mangel nachweislich bereits vor Gefahrübergang vorlag und fristgerecht gerügt wurde, ist der Lieferant nach eigener Wahl zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung berechtigt. Dem Lieferanten ist stets Gelegenheit zur Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist zu geben.

§ 13 Haftung Die Haftung des Lieferanten ist – soweit gesetzlich zulässig – auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Eine Haftung für mittelbare Schäden, Folgeschäden oder entgangenen Gewinn ist ausgeschlossen, sofern keine zwingenden gesetzlichen Vorschriften entgegenstehen.

§ 14 Rechtswahl und Gerichtsstand Es gilt griechisches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG). Zwingende Vorschriften des EU Lebensmittelrechts bleiben unberührt.

Gerichtsstand ist – soweit gesetzlich zulässig – der Sitz des Lieferanten.

§ 15 Salvatorische Klausel Sollten einzelne Bestimmungen dieser AVB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

General Terms and Conditions of Sale (GTC)

§ 1 Scope of Application These General Terms and Conditions of Sale apply to all contracts, deliveries and other services of the supplier vis-à-vis entrepreneurs within the meaning of Section 14 of the German Civil Code (BGB). Deviating, conflicting or supplementary terms and conditions of the buyer shall only become part of the contract if their validity has been expressly agreed in writing.

§ 2 Conclusion of Contract Offers of the supplier are non-binding unless expressly designated as binding.

A contract shall only be concluded upon written order confirmation by the supplier or by execution of the delivery.

§ 3 Prices and Payment Terms Unless otherwise agreed in writing, all prices are ex works (EXW).

Payments shall be made exclusively to the bank account stated on the invoice. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be due within 10 days after receipt of the goods without deduction. Cash discounts shall only be granted if expressly agreed in writing.

In the event of default in payment, default interest shall be charged at a rate of 8 percentage points above the applicable base interest rate per annum. The assertion of further damages caused by default remains reserved.

Unless a fixed price has been agreed, reasonable price adjustments due to changes in labor, material or distribution costs shall be reserved for deliveries made three months or later after conclusion of the contract.

§ 4 Delivery, Transfer of Risk, Force Majeure Delivery dates shall be deemed met if the goods are ready for dispatch at the agreed time.

The transfer of risk shall occur upon handover of the goods to the carrier.

Events of force majeure, in particular weather-related crop failures, plant diseases, official measures or comparable unforeseeable events, shall entitle the supplier to postpone deliveries in whole or in part or to withdraw from the contract. The buyer shall be informed thereof without undue delay.

§ 5 Organic Compliance, Certification and Traceability

1 The organic status of the delivered goods results exclusively from the participation of all economic operators involved in the supply chain (producer, upstream supplier/wholesaler, supplier) in the control system pursuant to Regulation (EU) 2018/848 and the corresponding valid operator certificates issued thereunder at the time of delivery (Article 35 Regulation (EU) 2018/848).

2 Statutory traceability is ensured in accordance with Article 18 of Regulation (EC) No. 178/2002 by means of goods and accompanying documents with batch or lot reference (“one step back / one step forward”).

3 Laboratory analyses (e.g. residue, contaminant or parameter analyses) serve exclusively to verify individual product characteristics and marketability. They do not constitute proof of organic compliance and neither replace bio-legal certification nor give rise to further verification or confirmation obligations.

4 An additional confirmation or statement by the competent control body solely on the basis of analytical results is not legally required and shall not be owed unless expressly agreed in writing.

5 Organic certificates may be provided in redacted form for reasons of data protection and protection of trade secrets, provided that the certification body, control code, period of validity and the relevant activity and product scope remain fully identifiable.

§ 6 Condition of the Goods Without prejudice to § 5 (Organic Compliance, Certification and Traceability), the delivered goods are untreated dried organic raw materials and comply with the mandatory applicable requirements of EU food law, in particular Regulation (EC) No. 396/2005 and the relevant EU organic regulations.

The goods are stored appropriately and are visually inspected for visible contamination (e.g. webs, larvae, insects, foreign matter). If no visible contamination is present, the goods shall be deemed to be in conformity with the contract.

Pest control treatment is offered as an option. If such treatment is not commissioned, the buyer shall bear the sole risk of infestation after the transfer of risk, in particular during transport, storage or further processing.

§ 7 Packaging The packaging is designed exclusively for the safe transport of the goods. Any use of the transport packaging for long-term storage shall be at the buyer's risk. The supplier shall not assume any liability for contamination or damage resulting therefrom.

§ 8 Analytical Assessment and Assessment Criteria The goods are analytically tested within the scope of customary quality assurance. The sole decisive factor for legal and commercial assessment is compliance with the mandatory statutory requirements of EU food law, in particular Regulation (EC) No. 396/2005.

BNN guideline values serve merely as technical guidance. They do not constitute statutory limits and do not justify rejection, withdrawal from the contract or price reduction, provided that the goods comply with EU law and are marketable.

In the case of dried herbs and spices, appropriate processing and drying factors must be duly taken into account when assessing analytical results. Trace findings of plant protection products below statutory maximum residue levels do not automatically constitute a defect, provided that there is no withdrawal of organic status.

§ 9 Deviating Criteria, Consent, Regular Customers Deviating or additional quality, analytical or assessment criteria of the buyer shall only be binding if agreed in writing prior to conclusion of the contract.

The buyer is obliged to notify any deviating criteria in writing at the latest by the time of analytical approval or, if earlier, prior to dispatch of the goods. The relevant deadline shall result from the offer or order confirmation.

If no written objection is raised by that time, the assessment criteria set out in these GTC shall be deemed agreed and accepted by the buyer.

In the case of repeated business relationships, this shall also apply if the buyer accepted these criteria without objection in previous deliveries and the goods, analytical approach and assessment logic do not differ materially.

§ 10 Inspection and Notice of Defects The buyer shall inspect the goods within 10 days after receipt for transport damage, contamination and other defects and shall notify the supplier thereof in writing.

After expiry of this period, claims for defects shall be excluded, as contamination may occur at any time and proper storage after the transfer of risk lies solely within the buyer's responsibility.

§ 11 Counter-Analyses Counter-analyses carried out by the buyer shall only affect the contractual assessment if they demonstrate non-compliance with mandatory EU law. Deviating internal assessment criteria of the buyer shall be irrelevant unless expressly agreed in writing.

§ 12 Subsequent Performance If a defect demonstrably existed prior to the transfer of risk and was duly notified in due time, the supplier shall be entitled, at its discretion, to remedy the defect or to provide a replacement delivery. The supplier shall always be granted the opportunity to effect subsequent performance within a reasonable period.

§ 13 Liability The supplier's liability shall be limited to intent and gross negligence to the extent permitted by law.

Liability for indirect damages, consequential damages or loss of profit shall be excluded unless mandatory statutory provisions provide otherwise.

§ 14 Governing Law and Place of Jurisdiction Greek law shall apply to the exclusion of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG). Mandatory provisions of EU food law shall remain unaffected.

Place of jurisdiction shall be the registered office of the supplier, insofar as legally permissible.

§ 15 Severability Clause Should individual provisions of these GTC be or become wholly or partially invalid, the validity of the remaining provisions shall remain unaffected.